

EU Studentenaustauschprogramm ERASMUS

**25 Jahre ERASMUS in Europa
20 Jahre ERASMUS in Österreich**

Was ist das Ziel des ERASMUS-Programms und welche Länder nehmen daran teil?

Das Programm **ERASMUS** (*European Community Action Scheme for the Mobility of University Students*) ist ein Programm der Europäischen Union, das die Förderung von **3 bis 12 monatigen Studienaufenthalten** an einer **europäischen Hochschule** (Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule) zum Ziel hat.

Das Erasmus Programm wurde **1987**, also vor 25 Jahren, mit europaweit 3.244 Studierenden gestartet, die einen Studienaufenthalt in einem der damals 11 teilnehmenden Länder absolvierten. Mittlerweile **nehmen 33 Staaten am Programm teil**: die 27 EU-Mitgliedstaaten sowie 6 weitere Staaten (Kroatien, Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz und die Türkei). Das ERASMUS Programm ist Teil des **EU-Programms für Lebenslanges Lernen**, das neben Hochschulbildung auch Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildung (Programme COMENIUS, LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG) unterstützt.

Im Studienjahr 2010/2011 wurden 190.498 Studienaufenthalte im Rahmen des ERASMUS-Programms gefördert (+7,2% gegenüber dem Vorjahr).

Wie viele ÖsterreicherInnen profitieren vom ERASMUS-Programm?

Österreich beteiligte sich erstmals 1992 am ERASMUS-Programm – damals nahmen 900 Studierende teil. Heute liegt Österreich mit **rund 5300 Erasmus-Studenten** pro Jahr gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden an vierter Stelle der teilnehmenden Länder. Darüber hinaus nützen **jährlich etwa 1000 österreichische Lehrende** die Möglichkeit mit Hilfe des ERASMUS-Programmes ins europäische Ausland zu gehen. Fast **1000 ÖsterreicherInnen** haben 2010/11 mit einem **"ERASMUS"-Praktikum** (s.u.) im Ausland gearbeitet - 12% mehr als im Jahr davor.

Österreich gehört zu den Staaten, die am meisten vom Beitritt zum ERASMUS-Programm profitieren konnten. Österreich und Finnland waren im zuletzt abgerechneten Förderjahr die einzigen EU-Mitgliedsländer, die **100% der EU-Budgetmittel für das Programm für Lebenslanges Lernen ausgeschöpft** haben.

Die beliebtesten Zielländer für ERASMUS-Studienaufenthalte österreichischer StudentInnen waren im Studienjahr 2010/2011 Spanien, Frankreich, Großbritannien, Schweden und Italien. Bei ERASMUS-Praktika war Deutschland - in dem mehr als die Hälfte aller Praktika stattfanden- das beliebteste Gastland, gefolgt von Spanien, Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden.

Fördert ERASMUS ausschließlich Studienaufenthalte von Hochschulstudenten?

Nein, in den 25 Jahren seit Bestehen des Programms konnte eine Vielzahl neuer Programmschwerpunkte entwickelt werden. So können nunmehr auch **Lehrkräfte** und Universitätsbedienstete EU-Förderung erhalten, um im Ausland zu lehren oder eine Schulung zu absolvieren. Für Hochschulpersonal besteht im Rahmen von ERASMUS auch die Möglichkeit für einen **geförderten Fortbildungsaufenthalt im Ausland**, welcher dem Erwerb von Wissen oder spezifischen Kenntnissen aus bewährten Verfahren im Ausland sowie dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten dienen soll.

Gibt es auch Praktika im Rahmen von ERASMUS?

Ja, seit 2007 können ERASMUS-Studenten auch **Praktika im europäischen Ausland** absolvieren, sie können für ein Pflichtpraktikum oder auch ein freiwilliges Praktikum zwischen **drei und zwölf Monaten** gefördert werden. Solche Praktika können in Unternehmen oder anderen Einrichtungen in einem der 33 teilnehmenden Staaten stattfinden. Studierende sammeln dadurch Arbeitserfahrung in einem internationalen Umfeld und lernen die Erfordernisse eines EU-weiten Arbeitsmarktes kennen.

ERASMUS-Praktika sind sehr beliebt. Bis jetzt haben europaweit schon fast 150.000 StudentInnen davon profitiert. Im Studienjahr 2009/10 entschieden sich 35.000 Studierende (insgesamt jede/r Sechste aller europäischen Studierenden) für einen Arbeitsaufenthalt, das waren 17 % mehr als im Jahr davor.

Gibt es auch für Lehrlinge und SchülerInnen Austauschprogramme?

Ja, im Programm für Lebenslanges Lernen fördert das **LEONARDO DA VINCI - Programm Berufspraktika von 2 Wochen bis 9 Monate** in 33 europäischen Ländern für **Lehrlinge**. Auch SchülerInnen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen (HASCH, HAK, HTL,...) können sich um ein Auslandspraktikum über LEONARDO DA VINCI bewerben.

Die europäische **Zusammenarbeit in Schulen und Kindergärten** wird im Rahmen des **COMENIUS-Programms** gefördert. Innerhalb dieses Programmes können SchülerInnen, zukünftiges Lehrpersonal und LehrerInnen Auslandsaufenthalte absolvieren. So gibt es im Rahmen von COMENIUS Schulpartnerschaften mit anderen Schulen in Europa, ebenso kann der Fremdsprachenunterricht mit einem/r COMENIUS-SprachassistentIn abwechslungsreicher gestaltet werden.

Wohin wende ich mich, wenn ich Interesse an EU-Aus- und Fortbildungsprogrammen habe?

Das Erasmus Programm wird in Österreich abgewickelt von der

OeAD-GmbH/Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel.: +43 1 534 08-0

E-Mail: lebenslanges-lernen@oad.at

Die Nationalagentur für Lebenslanges Lernen wickelt österreichweit alle **Aus- und Fortbildungsprogramme** im Rahmen des EU-Programmes für Lebenslanges Lernen (ERASMUS, COMENIUS, LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG) ab.

Warum ist gilt ERASMUS als eines der erfolgreichsten EU-Förderprogramme und wie wird es bekannt gemacht?

Die hohen Zuwachsraten bestätigen den Mehrwert des Programmes für alle TeilnehmerInnen. Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung sind die **besten Investitionen in die Zukunft der Studierenden und in die Zukunft Europas**. Bildungsaufenthalte in anderen Ländern verbessern die Fertigkeiten der Bürgerinnen und Bürger, tragen zu ihrer persönlichen Entwicklung bei und steigern ihre Anpassungs- und Beschäftigungsfähigkeit.

Seit Jänner 2011 besuchen österr. ERASMUS-Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der gemeinsam von der *Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik* und der *Nationalagentur Lebenslanges Lernen* initiierten Aktion "**Europa an Deiner Schule – Erasmus back to School**" ihre ehemalige Schule und berichten von den Erfahrungen ihrer Teilnahme am ERASMUS-Programm: Neben interessanten Informationen über die Vorteile und Herausforderungen eines Auslandsaufenthalts **vermitteln sie den SchülerInnen an einem konkreten Beispiel den Mehrwert der Europäischen Union** und der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene.

Schließlich gibt es auch Initiativen der Zivilgesellschaft, ERASMUS zu fördern und auszubauen. Die **europäische Bürgerinitiative Fraternité 2020** (de.fraternite2020.eu) hat sich zum Ziel gesetzt, europäische Austauschprogramme wie ERASMUS oder auch den europäischen Freiwilligendienst weiter auszubauen. Konkrete Anliegen der Initiative sind die Bereitstellung von mehr finanziellen Mitteln für EU-Austauschprogramme, die Förderung einer höheren Anzahl von TeilnehmerInnen sowie das Erzielen verbesserter Ergebnisse durch ein effizienteres Monitoring. Damit soll es noch mehr europäischen BürgerInnen als bisher ermöglicht werden, Zeit in einem anderen Mitgliedsland zu verbringen, ihren „Horizont zu erweitern“ und Europa aus erster Hand zu erleben.